

Agemus Nachrichten – Wien Nr. 49 / Februar 1998

*Informationsorgan der Arbeitsgemeinschaft
Evolution, Menschheitszukunft und Sinnfragen*

Nachrufe:

Mit **Dr. Friedl Schindler** (1939—1997) verloren wir eine wertvolle Kraft für die Herstellung unseres Nachrichtenblattes. Er wurde am 14. April 1939 in Innsbruck geboren, maturierte im Schuljahr 1956/57 im Bundesrealgymnasium Wien 2., Zirkusgasse und studierte anschließend an der Philosophischen Fakultät der Universität Wien Alte Geschichte und legte am 4.2. 1964 die Lehrtamtsprüfung in Latein und Griechisch ab.

1965-72 war er Mitarbeiter der Österr. Akademie der Wissenschaften. Dabei unternahm er Reisen nach Paris und Rom sowie nach Kleinasien, u.a. nach Ephesos. Über die Ergebnisse, insbesondere Epigraphik, gab er mehrere Publikationen heraus.

1972 bis 1994 war er AHS-Lehrer mit Unterrichtsfach Latein tätig. Neben dem Unterricht erstellte er Lernhilfen und Übungstexte für Latein, die im gesamten deutschen Sprachraum Verbreitung fanden. Fallweise war er auch als Universitätslektor tätig. Außer seinen Lateinheften stellte er Zeitschriften für Archaeologie, Bildende Kunst, Umweltschutz und eben auch unser AGEMUS-Heft her.

Für diese Aufgaben stellte er eine professionelle Computeranlage zusammen, die er stets auf den neuesten Stand der Technik hielt und richtete eine kleine Druckerei ein.

Mit dem Stadtschulrat war er in vieler Hinsicht nicht einer Meinung, z. B. wandte er sich heftig gegen die Vorstellung, daß man mit Hilfe des Computers das Lernen vereinfachen könne und das Leistungsprinzip zurücknehmen. Er vertrat auch die Einsicht, daß es eben konstitutionelle Unterschiede gibt, und auch der beste Lehrer nicht von jedem Schüler jede beliebige Leistung herausholen kann.

Dank seiner Arbeit erlangte unser Heft jene Professionalität, die Voraussetzung für unsere ISSN ist.

Dr. Schindler war nicht nur Hersteller für unsere Zeitschrift, sondern auch Lektor und Berater, insbesondere in Fragen über alte Geschichte, Pädagogik, Psychologie u.a. Ich saß viele Stunden neben ihm bei der Herstellung des Layouts, wir diskutierten über Umwelt- und politische Fragen, sodaß ein freundschaftliches Verhältnis entstand. Auch mein Buch „Grundzüge eines ökologischen Humanismus“ (1992) entstand hier. „Abschied von Illusionen“ wurde druckreif. Vor etwas über einem Jahr begann er über Schmerzen zu klagen ohne daß er ein diagnostisches Ergebnis bekam. Leider zu spät stellte sich eine bösartige Erkrankung der Bauchspeicheldrüse heraus. Trotz der kräftezehrenden Chemotherapie arbeitete er buchstäblich bis in die letzte Woche seines Lebens. Der Abschied von ihm war für mich auch persönlich ein schmerzlicher Verlust.

Gerhard Pretzmann